

# Schlemmer-Kanton

Ein Buch versammelt Rezepte von 31 St. Galler Köchen und Produzenten

Das Gerücht, wonach der Bodensee die schönsten Sonnenuntergänge der Welt zu bieten habe, welche selbst auf italienischen Postkarten Verwendung fänden, hält sich hartnäckig. Wenn so eine Rorschacher Abendstimmung nun den Umschlag eines Buches zielt, weckt das Erwartungen. Die werden mit Rezepten von 31 St. Galler Spitzenköchen und Produzenten voll und ganz erfüllt. Das Sahnehäubchen aber ist, wie die Farben des Himmels korrespondieren mit jenen von Karotten, Pfälzer Rüben und Blauen St. Galler Kartoffeln im ebenfalls abgebildeten Gericht.

## Gerichte, Menschen, Regionen

«St. Gallen for Gourmets» heisst das 300seitige Werk, das gestern im Vorfeld des St. Galler Genusstags präsentiert wurde. Es ist gewissermassen das Buch zum Genusstag, initiiert von Andreas Allenspach, dem Geschäftsführer

von Culinarium, der St. Galler Förder-Organisation für regionale Produkte und deren Verwertung. Erschienen ist es im Thuner Weber-Verlag, der sich auch Genuss-Verlag nennt und zehn Jahre Erfahrung mit Gourmet-Büchern hat. «Wir wollen Gerichte in stimmiger Umgebung zeigen, vor allem aber auch die Menschen und Regionen, aus denen sie kommen», sagte Verlags-Vertreterin

Andrea Eggen. In einer globalisierten Welt suchten die Menschen Heimat. In regionalen Produkten fänden sie die, ergänzte Regierungsrat und Vorwort-Autor Josef Keller.

## Fulminant inszeniert

Culinarium will den Absatz regionaler Produkte fördern, ebenso wichtig aber sei, so Andreas Allenspach, dass diese Produkte auch fester Bestandteil der einheimischen Gastronomie seien: «Die Gastronomen sind die Künstler, die diesen Produkten ein Schaufenster bieten und sie inszenieren.» Eine fulminante Inszenierung der St. Galler Gastronomie, von Boden- bis Zürichsee, von Fürsten- bis Sarganserland, ist in der Tat auch das Buch, auf das wir zu einem späteren Zeitpunkt gebührend eingehen werden. (Hn.)

Annette Weber/Marcus Gyger  
(Fotos): St. Gallen for Gourmets.  
Verlag Weber, Thun. 89.– Franken

